

Signatur CH-BAR#B0#1000-1483#3171#1, fol. 47-59v [PDF 85-110]

Transkription Michael Portmann
 Datum Transkription 25.02.2016
 Kontrolle Norbert Furrer
 Datum Kontrolle 09.05.2016

[fol. 47]

No. 1 (b.) Aargau.

A. No. 1561.

Relation.

Über die Straßen und Brücken im Kanton Aargau.

1801.

[fol. 47v] und [fol. 48]

Erste Claße. Die große Landstraße nach Zürich, von den Grenzen des Kantons Bern, als der Wiegern Brücke, über Lenzburg, an die Grenzen des Kantons Baaden. Ihre Breite ist 36 Schue.

Die Wegknechte. Ihr Name. Ihr Wohnort.	Der Wegknechten Bezirke.	Ihr jährlich Gehalt. nach altem Fuß. £.	Name der Gemeinden welchen der Unterhalt obliegt.	Weg-Strecki des Unterhalts der Gemeinden. Zürich- Maaß. Klafter.	Weg-Strecki des Wegknechts Bezirk. Zürich- Maaß. Klafter.	Besoldung der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter zu 9 £.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
<u>No.1</u> Samuel Jäggi. Niederweil [Niederwil AG] Kanton Bern.	<u>Werksaz-Strengelbach.</u> Von der hölzigen Wiegern Brücke beym Rotherist [Rothrist] als von den Grenzen des Kantons Bern hinweg, über die Kreuzstraße von Aarburg über Zoffingen bis an die Griengrube auf dem Oftriger Feld. Denen jährlich für den Unterhalt des Geschirrs 2 £, 5 bz. <u>Nota.</u> Seine Besoldung von seinem ganzen Bezirk, also mit Begriff des Stücks Straße	75	Strengelbach im Kanton Bern	369	506. 8.	45. 6. 1.	Dieses Stück Straß hierseits der Wiegernbrücke, ist verbunden mit einem Stück jenseits der Brücke, welche zusammen einen unter des gedachten Wegknechts Jäggis Besorgung liegenden Bezirk ausmachen, mit Begriff des Stücks Kommunikations Straße von Aarburg bis an die steinige Brücke untenher Rotherist, wie deßen hienach No. [14] gedacht ist, und 270 Klafter gemeßen. Diese Straß ist noch in ziemlich gutem Stand, obgleich schon einiche Jahre nichts daran verbeßert worden, weil sie über einen festen und troknen Boden läüft.

	so sich in den Kanton Bern erstreckt, und des Stücks von Aarburg bis an die steinige Wiegern Bruk vide No. 14 150 £.						Die Brücke über die Wiegern ist von Holz, von beiden Seiten sind Mauern und in der Mitte ein steiniges Joch worauf die Brücke ruhet. Durch den Fall der Wagen ab dem äussersten Boden Läger der Brücke auf die Straße, sind ziemlich tiefe Löcher, welche schleunig ausgebeßert werden sollen.
[dito]	[dito]	[dito]	Brittnau [Brittnau] in gleichem Kanton	60	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Oftrigen [Oftringen]	77	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	NB. Das Stück von Aarburg bis an die steinige Bruk, sub. No. 14 haltet 270 Klafter.				[dito]
<u>No. 2</u> Mariz Pejer. Winterhalden.	<u>Werk-Saz Oftrigen.</u> Von der Griengrube auf dem Oftriger Feld von des gedachten Jäggis Bezirk an, bis auf den Striegel an den Saffenweiler Bezirk. Für die Verbeßerung des Werkgeschirs 2 F[rank]en 5 bz.	75	Oftrigen	1026	1026	92. 3. 4.	Dieser Straßen Bezirk ist zimlich gut unterhalten, und im Herbst ferndrigen Jahrs durch Übergriengung verbeßert worden. Das Grien wird aus der Oftriger Griengruben erhoben, so wegen der Entfernung sehr beschwärllich ist, weil dieselbe beÿm Anfang des Bezirks angelegt worden. Die Griengrube ist noch für einiche Jahre ergiebig ohne daß ihre Marchen zu verweitem nöthig sind, auch ist das Grien zum Straßen Unterhalt sehr gut. Der Wegknecht ist verständig und fleißig, alljährlich müssen die Gräben gegen die Waldseite frisch aufgethan werden, welches der Wegknecht beobachtet, und ihne vor mehreren Wegknechten beschäftigt, da an andern Orten die Lage die Gräben selbst, oder ihre jährliche Öffnung nicht wie hierorts erforderlich ist. In allem sind 10 steinige <i>Coulisse</i> , welche die Regierung beÿ ihrer konstruktion, auf ihre Rechnung übernehmen hat,

							gegenwärtig sind sie noch alle in gutem stand.
<u>No. 3</u> Hans Jakob Wilhelm. Saffenweil.	Werk-Saz <u>Saffenweil</u> [Safenwil]. Vom End No. 2. als vom Oftrigerbezirk auf dem Striegel, bis an den Kölliker Werksaz. Für das Geschirr 2 F, 5 bz.	75	Bottenweil [Bottenwil]	77	1199. 9.	107. 9. 9.	<p>Der Wegknecht ist von jeher als ein fleißiger Mann der seine Pflichten erfüllt, bekannt, auch beweiset der gute Zustand der straße seines Bezirks, daß er sich beeifert in seinem Fleiß fortzufahren. Jede Gemeinde hat im Herbst lezthin ihren Bezirk übergrienet, mit Ausnahm Reitnau und Attelweil [Attelwil], und auch in diesem Frühjahr haben sie solches unterlaßen.</p> <p>Die Gemeinden Safenweil, Bottenweil und Ürkheim [Uerkheim] müßen das erforderliche Grien, aus der mit der Stadt Zoffingen im Oftrigertwing gemeinhabenden Griengruben über ½ Stund Entfernung anschaffen, die übrigen Gemeinden aber erheben daßelbe aus der Hard-Griengruben in der Entfernung von ½ bis 1 Stund, weil diese Materialien in der Nähe nicht vorhanden sind.</p> <p>Die erstere Griengrube als die im Oftriger Twing ist bald erschöpft so weit ihre Marchen sich erstrecken, daher sollte wieder zu ihrer Verweiterung etwas Land angeschaffet werden, welches auf Rechnung der Nation zu veranstalten sein wird. Die andere Griengrube, als die im Hard, ist die meiste Zeit so wie gegenwärtig vom Hungerwaßer angefüllt, daher die dahin angewiesenen Gemeinden zu trokner Zeit ein Vorrath von Grien aufwerfen und außert der Grube auf Häufen führen, jede Gemeinde hat auch dermal ein Vorrath, nur Reitnau und Attelweil nicht, die weder im Herbst ihr Antheil der Straße übergrienet, noch vorrätthig Grien aufgeworfen, aus Mangel deßen sie jezt außer Stande sind die Verbeßerung vorzunehmen.</p> <p>Auf diesem Straßenbezirk sind 24 <i>Coulissen</i> von Stein gebauen, und im Dorf Saffenweil ein gewölbtes steinig Brüklin,</p>

							auf Kosten der Nation errichtet, bis anhin aber von den betreffenden Gemeinden unterhalten worden, dagegen kein Widerstand geschehen, weil seit der Errichtung der Straße der Unterhalt der <i>Coulisse</i> sehr unbedeutend war, höchst billich ist aber, daß der daherige Unterhalt der Nation obliege, wie denn die Gemeinden sich auch nicht anders verstehen wurden, alldieweil diesen [i. e. dieser] Unterhalt an andern Orten auch der Nation obliegt. Wirklich ist der Fall daß eine <i>Coulisse</i> in dem der Gemeind Schöftland obliegenden Bezirk baufällig, die keinem Verzug mehr unterworfen, sonst sind alle in gutem Stand. Denen manglen 3 March- und einiche Wehrsteine.
[dito]	[dito]	[dito]	Ürkheim [Uerkheim]	108. 5.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Safenweil [Safenwil]	239	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Holziken	105. 4.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Hirsthal [Hirschthal]	88. 4.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Schöftland	192. 2.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Wittweil [Wittwil]	84	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Stafelbach [Staffelbach]	81	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Attelweil [Attelwil] und Wiliberg	38. 1.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Reitnau	69. 9.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Rued Schlossrued, Schmiedrued?]	116. 4.	[dito]	[dito]	[dito]

[fol. 48v] und [fol. 49]

Erste Claße. Die große Landstraße nach Zürich, von den Grenzen des Kantons Bern, über Lenzburg, an die Grenzen des Kantons Baaden, ihre Breite ist 36 Schue.

Die Wegknechte. Ihr Name.	Der Wegknechten Bezirke.	Ihr jährlich Gehalt. nach altem Fuß. £.	Name der Gemeinden welchen der Unterhalt obliegt.	Weg-Strecki des Unterhalts der Gemeinden. Zürich- Maaß. Klafter.	Weg-Strecki des Wegknechts Bezirk. Zürich- Maaß. Klafter.	Besoldung der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter zu 9 £.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
Ihr Wohnort.							
No. 4 Melcher Mathÿs. Kölliken.	Werk-Saz <u>Kölliken</u> . Vom No. 3. als vom Safenweiler Bezirk bis an den Oberendfelder [Oberendfelder] Twing. Für das Geschirr jährlich 2 F, 5 bz.	75	Kölliken	634. 5.	1198. 2.	107. 8. 4.	Dieser Straßenbezirk ist noch in zimlich gutem Stand, indem die Gemeind Kölliken ihren Bezirk im Herbst ferndrigen Jahrs mit Grien überführt hat, das gleiche geschahe auch von der Gemeind Muchen [Muhen] aber nur durch das Dorf Kölliken, untenher bis an den Endfeldertwing aber ist sie sehr nothwendig zu verbeßern, indem viele und große Gleise sich darstellen. Sie erheben das Grien aus gleicher Grube im Hard, wie vorgemelte Gemeinde zum Werksaz Safenweil gehörend, und haben auch außert der Grube vorräthig Grien auf Häüfen geführt. Die Grube kann noch einiche Jahre aus ihrer tiefe das nöthige Grien fournieren, im Umfang den Marchen nach ist sie zu Ende. In diesem Bezirk sind 3 steinige Brücken, die erste beÿm End des Safenweiler Bezirks über den dasigen Mühlebach, die beiden übrigen über die Ürken [Ürke], und zwar eine im Dorf Kölliken, und die andere am Endfeldertwing, welche nebst den vorhandenen 26 <i>Coulissen</i> auf oberkeit[liche] Umkosten errichtet worden sind. Eine <i>Coulisse</i> untenher dem Oberdorf ist baufällig, desgleichen eine <i>ditto</i> beÿ des Suters Melkerhaus, welche neben der Straße gebauen und wovon den Mattenbesizern die Wässerung gesichert, auch den Häuser Besizern zu ihrer Wegsamme dienet, von da gehet eine andere <i>Coulisse</i> unter der Straße durch, weil die erstere neben der Straße

							baufällig und theils schon eingefallen ist, und die Obrigkeit solche hat errichten laßen, so glauben die betreffenden Partikularen, die Unterhaltung liege nicht ihnen sondern auch der Obrigkeit ob.
[dito]	[dito]	[dito]	Muchen [Muhen]	563. 7.	[dito]	[dito]	[dito]
<u>No. 5</u> Heinrich Bodmer. Oberendfelden [Oberentfelden].	<u>Oberendfelder-Werksaz.</u> Vom End des Kölliker Bezirks No. 4. bis an den Surer [Suhrer] Dorfstwing, haltet Klafter 803. 7 Schuh Denne liegt dem Wegknecht Bodmer annoch vom Surer Gemeinds Bezirk zu besorgen ob 820. 4 ditto. [Summa] 1624. 1 [Schuh] Für das Geschirr jähr[lich] 2 £, 5 bz.	75	Oberendfelden [Oberentfelden]	803. 7.	1624. 1.	146. 1. 7.	Dieser Straßenbezirk hat Verbeßerung nöthig, indem viele und tiefe Gleise bis auf die Fußwege, die Beschleunigung derselben erheischt. Im Herbst letzten Jahrs ist zwar der Theil unter dem Dorf übergrienet worden, welcher aber gleichwie der andere Theil ob dem Dorf die Verbeßerung bedarf, da aber gegenwärtig ihre Griengrube mit Hungerwaßer angefüllt, mithin kein Grien daraus genommen werden kann, so muß dem Zeitpunkt der auf-Trücknung des Waßers abgewartet werden. Über die Suhren [Suhre] im Dorf befindet sich eine hölzigte Bruke, die zwar nur klein und gering gebauen ist, weil der Runs daselbst durch die enge Einfaßung eingeschränkt ist. Annebends befindetn sich etwelche <i>Coulisse</i> welche in gutem Stand sind.
[dito]	[dito]	[dito]	Suhr	820. 4.	[dito]	[dito]	[dito]
<u>No. 6</u> Abraham Wildi. Suhr.	<u>Surer-Werk-Saz.</u> Vom Endfelder Dorfsbezirk No. 5 bis an den Hunzischweilertwing [Hunzenschwiler Twing]. Davon liegt wie oben sub. No. 5 angezeigt, unter des Wegknechts von Oberendfelden Besorgung 820 Kl[a]ft[e]r 4. Die übrige Streke dieses Bezirks so thut 807 Kl[a]ft[e]r 5. Denne die Kommunikations- Straße von Suhr über Arau [Aarau] bis an derselben	100	Suhr 162 Klafter. Buchs 473 idem. Rohr 172 idem 5 Schuh.	807. 5.	807. 5.	72. 6. 7½.	Dieser Straßen Bezirk ist in sehr schlechtem Stand, insonderheit von dem Dorf bis an Hunzischweilen [Hunzenschwiler] Bezirk, die Gleise sind tief bis auf das Steinbett, und sehr viel, bis auf die Fußwege, welche der Straße vermittelt der eingekarrten Gewülbung gleich eben sind. Sehr nothwendig ist die Verbeßerung, indem sonst an verschiedenen Plätzen die gänzliche Destruktion in kurzer Zeit erfolgen wird. Die dazu angewiesene Griengrube ist reichlich an diesen Materialien, das Grien ist aber mit vielem Sand vermischet, wo also die Sönderung, vermittelt des

	<p>Stadttwing welche unter No. 21 gedacht ist, so thut 790 Kl[a]ft[e]r 8. [Summa] 1598 Kl[a]ft[e]r 3. Für das Geschirr jähr[lich] 3 Livres. Ist unter der Besorgung des hierseits gedachten Wegknechts von Suhr.</p>						<p>Gatters, sehr notwendig, und den Gemeinden anbefohlen ist. In diesem Bezirk ist eine währschafte steinige Brücke über den Wÿnenfurth [Wyna-Furt] welche beÿ Errichtung der Straße gebauen worden, und von der Obrigkeit unterhalten werden muß, annebends sind verschiedene mittelmäßige und kleine <i>Coulisse</i>, die alte auf Rechnung des Oberkeit[lichen] Kostens angelegt worden, und noch in gutem Stande sind.</p>
--	--	--	--	--	--	--	--

[fol. 49v] und [fol. 50]

Erste Claße. Die große Landstraße nach Zürich, von den Grenzen des Kantons Bern, über Lenzburg, an die Grenzen des Kantons Baaden. NB. ihre Breite ist 36 Schue.

Die Wegknechte. Ihr Name. Ihr Wohnort.	Der Wegknechten Bezircke.	Ihr jährlich Gehalt. nach altem Fuß. £.	Name der Gemeinden welchen die Unterhaltung obliegt.	Weg-Strecki des Unterhalts der Gemeinden. Zürich-Maaß. Klafter.	Weg-Strecki des Wegknechts Bezirk. Zürich-Maaß. Klafter.	Besoldung der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter à 9 Livres.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
<p>No. 7 Rudolf Baumann. Schafisheim.</p>	<p>Hunzischwÿler Werk-Saz. Vom Surerdorfs Bezirk No. 6 über Hunzischwil, bis an der Stadt Lenzburg Bezirk, Klafter 1251. 9. Denne liegt diesem Wegknecht in seiner Besorgung, annoch ein Stük von der Kommunikations Straße über Wildegg und Brugg etc. etc. bis an den Lenzhardwald [Länzert], der Gemeind Rappersweil [Rapperswil]-Dorfs Bezirk, wie sub. No. 17 angemerkt [Klafter] 284. Nebst 5 Livres für Unterhalt des Werkgeschirrs.</p>	125	Hunzischwil	118. 4.	1251. 9.	112. 6. 7.	<p>Die Straße vom End des Surerdorfs Bezirk No. 6 und durch das Dorf Hunzischwil, bis an die Communications-Straße über Wildegg, Brugg etc. etc. ware sehr schlecht unterhalten, auf die erfolgte Aufforderung aber, hat die Gemeinde Schafisheim, welcher dieser Bezirk obliegt, die Verbeßerung mit guter Übergriening vorgenommen; auf beiden Seiten der Straße sind die Abzu[g]gräben eingefallen, die wieder geöffnet werden sollen und wozu dem Wegknecht der Befehl zugegangen ist. Der übrige Theil dieses Bezirks auf dieser Hauptroute bis an der Stadt Lenzburg Bezirk ist mit tiefen Gleisen ausgekarret, und sollte nothwendig auch übergrienet werden.</p>

							Die Gemeinde Seon und Stauffen [Staufen] zeigen ihren Unwillen darinn, weil sie glauben daß auch die entfernten Gemeinden und vorzüglich diejenigen, welche bey Errichtung der neuen Straße nicht weniger das ihrige beitragen müssen, nunmehr auch zu Unterhaltung derselben in gleicher Pflicht stehen wie Seon und Stauffen, zumal auch sie nicht an der Straße sondern davon abgelegen sind. Ihre Grien Grube ist außenher dem Dorf Hunzischweil, sie verschaffet gutes Grien, ist aber in ihrem Umfang den Marchen nach ausbenutzt, daher die Verweiterung durch Ankaufung mehrers Erdreich geschehen muß, der Ankauf liegt der Nation ob. Auf diesem Bezirk ist keine Brücke, wohl aber ein paar <i>Coulisse</i> die auf Kosten der Nation errichtet und unterhalten werden.
[dito]	[dito]	[dito]	Schafisheim	478. 6.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Seon	408. 1.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Stauffen [Staufen]	246. 8.	[dito]	[dito]	[dito]
No. 8 NB. ist kein bestellter Wegknecht, die Straße wird von dem Bau-Aufseher der Stadt, mit einem ihme zugeordneten Wegknecht besorgt, welche auch dieselben besoldet.	<u>Lenzburger-Werk-Saz.</u> Vom Hunzischwiler Werksaz No. 5 als vom Stauffner Gemeinds Bezirk hinweg bis an das Stadt Thor, und vom Obern Thor bis an den Dorfs Bezirk Othmansingen [Othmarsingen].	-	Stadt Lenzburg	1079. 6.	1079. 6.		Dieser Straßen Bezirk ist ziemlich gut unterhalten, nur schade daß mit der Überführung der Gesteine keine Ordnung beobachtet, und immer allzugroße Steine ohne Sönderung in der Grube, darauf geführt und nicht verschlagen werden, daher die Straße bald wieder vom Schlag der Last-Fuhren, tiefe Gleise und Löcher hat. In diesem Bezirk sind 2 Brücken, eine große wohlgebaute steinige über den Aabach, und eine mittelmäßige über den Stadt Graben, hierseits, und vor dem Thor auf der andern Seite der Stadt eine ditto über den Stadtgraben, welche der Stadt im Bau und Unterhalt obliegen, nebst 3 <i>Coulisse</i> .
No. 9 Friedrich Frey. Othmansingen.	<u>Othmansinger Werksaz.</u> Von der Stadt Lenzburg Bezirk No. 8 über	75	Hendschiken	223. 3.	801. 9.	72. 1. 7.	Diese Straße ist noch in ziemlich gutem Stand, obgleich außert der Gemeind Othmansingen 2 à 3 Jahren keine

	Othmansingen bis auf Mägenwil an des Kantons Baaden Grenzen. Und für den Unterhalt des Werk-Geschirrs 2 £, 5 bz.						Verbeßerung geschehen, von den andern Gemeinden Hendschiken, Ammersweil, Dintiken und Braunegg sollte die Verbeßerung, welche an eint und andern Orten wegen tiefen Gleisen nothwendig ist, auch vorgenommen werden, sie schätzen aber ihre Entfernung von der Straße und daß sie ihre Dorf Straßen auch ohne Hilfe anderer Gemeinden unterhalten müssen, vor. Im Dorf Othmansingen befindet sich eine große wohl gebaute steinige Brücke über den Bünzbach [Bünz], auf Kosten der Obrigkeit erbauen und unterhalten, nebst einichen <i>Coulissen</i> .
[dito]	[dito]	[dito]	Ammersweil [Ammerswil]	71. 8.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Othmansingen	342	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Dintiken [Dintikon]	116. 5.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Braunegg [Brunegg]	48. 3.	[dito]	[dito]	[dito]
<u>Recapitulation.</u>							
Der Straß nach Zürich. Der Wegknechten, ihrer Besoldungen und Streki.							
No. 1. Samuel Jäggi. Niederwyl.	Von der Wiegernbruk bis an Oftriger Bezirk	75		506. 8.			
No. 2. Mariz Peÿer. Winterhalden.	Der Oftriger Werksaz, bis an Safenweiler Bezirk	75		1026			
No. 3. Hans Jakob Wilhelm. Saffenweil.	Der Safenweiler Bezirk bis an den Köllikertwing	75		1199. 9.			
No. 4. Melcher Mathÿs. Kölliken.	Der Kölliker Werksaz, bis an den Endfelder Bezirk	75		1198. 2.			
No. 5. Heinrich Bodmer. Oberendfelden.	Der Endfelder Werksaz bis an des Wegknechts von Sur Bezirk	75		1624. 1.			
6. Abraham Wildi. Oberendfelden.	Vom End des Werksaz von Endfelden bis an Hunzischweiler Bezirk	100		807. 5.			

7. Rudolf Baumann. Schafisheim.	Vom Suretwing bis an den Bezirk der Stadt Lenzburg	125		1251. 9.			
8. der Stadt Inspektor. Lenzburg.	Durch ihren Stadt Bezirk	-		1079. 6.			
9. Friedrich Freÿ. Othmansingen.	Vom Bezirk der Stadt Lenzburg bis an die Grenzen des Cantons Baaden	75		801. 9.			
	[summa]	675		9495. 9.	757. 4. 6½.		
<u>Notta.</u>	No. 1 hat noch ein Bezirk im Canton Bern zu besorgen <i>Vide</i> hievon No. 1.						
	No. 6 hat die Communications Straße von Suhr auf Arau <i>sub</i> No. 6.						
	No. 7 hat ein Stück von der Communications Straße von Hunzischwil über Wildegg 7.						

[fol. 50v] und [fol. 51]

Erste Klasse. Die Straße von Zürich über Brugg, nach Basel, als von der Windisch Brugg, oder der Reuß bis an die Frikthalischen [Fricktaler] Grenzen. NB. Ihre Breite ist 25 Schue im Durchschnitt.

Die Wegknechten. Ihr Name. Ihr Wohnort.	Der Wegknechten Bezirke.	Ihr jährlich Gehalt. nach altem Fuß. £.	Nahme der Gemeinden welchen die Unterhaltung obliegt.	Weg-Strecki des Unterhalts der Gemeinden. Zürich-Maaß. Klafter.	Weg-Strecki des Wegknechts Bezirk. Zürich-Maaß. Klafter.	Besoldung der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter à 9 Livres.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
<u>No. 10</u> David Werder. Birrenlauf [Bifang].	<u>Windisch-Werk-Saz.</u> NB. Von der Windisch Brük so über die Reuß errichtet, über Königsfelden bis an den Bezirk der Stadt Brugg, als in die Communications Straße von Wildegg her, betragt Kl[a]ft[e]r 666. Ist in Rücksicht der Besorgung mit dem Straßenbezirk vom		Altenburg	136. 2.	666	59. 9. 4.	Die Straße befindet sich in ziemlich gutem Stand, die vielen Kieselsteine aber so sich darauf befinden sollten weggethan oder verschlagen werden. Indeßen sollte die Übergriening im Herbst nächstkünftig vorgenohmen werden, da hin und wieder die großen Gleise solches nothwendig machen. Zu der neuen hölzigen Brücke zu Windisch, solten die Joche mit Kreuzen, Brust[-] und

	Holderbankerbezirk über das Baad Schinznacht [Schinznach-Bad] bis an Bruggerbezirk verbunden, welche dem hierseits benannten Wegknecht David Werder obliegt, wie solche sub. No. 18 samt seiner Besoldung angezeigt ist. haltet Klafter 2035, 3 Schuh.						Brechhölzern befestiget werden, dazu werden 45 Eichen erfordert, als zu 9 Bruststük jedes 18 Schuh lang, und breit 22 Zoll, und zu Kreuzstük 36 circa 22 Schue lang und 9 Zoll breit. Das Grien ist durchgehends nahe an der Straße zu haben.
[dito]	[dito]		Windisch	529. 8.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Oberburg [Teil von Windisch]	[dito]	[dito]	[dito]	[dito]
<u>No. 11</u> Die Stadt Brugg hat ihren eigenen Inspektor und besoldet denselben.	Im Stadt Bezirk Brugg, bis an des Wegknechts Stachel im Sindel Wegbezirk		Stadt Brugg	169. 8.	169. 8.		Die Straße so weit der Bezirk der Stadt Brugg gehet, ist frisch mit Gestein überführt, aber so unordentlich, und größtentheils mit großen Kiesel-Steinen, daraus keine gute Straße zu gewarten ist.
<u>No. 12</u> Johannes Stachel [Stahel]. im Sindel [Teil von Villnachern].	<u>Werk-Saz</u> gegen den Stalden. Von dem Bezirk der Stadt Brugg No. 11 bis auf den Stalden [Alt Stalden / Neu Stalden], auf dem Bözberg. An die Unterhaltung des Werkgeschirrs 5 £.	150	Ryniken [Riniken]	413. 9.	1607. 2.	144. 6. 5.	In den übrigen Gemeinds Abtheilungen ist nichts verbeßert, und die Straße liegt im gänzlichen Verderben, das Straßengewölb ist schon gänzlich verderbt, die Straße tief und gleich den Fußwegen mit großen und tiefen Gleisen ausgekarret, daß hie und wieder das Steinbeth neben und auf der Straße hervorgehet. Über diesen Zustand muß mann sich aber nicht verwundern, indem schon verschiedene Jahre nichts mit Ernst daran verbessert worden. Dazu ist gar kein Grien vorhanden, das Erdreich besteht nur von Leim, die Gemeinden haben sich mit dem Gestein, durch das sammeln der Steine auf den anstoßenden Feldern behelfen müßen, indeßen nicht desto weniger diese Straße durch Lastfuhren, und sonderheitlich von den fränkischen Militärtransporten noch immer streng gebraucht wird. Samtliche Gemeinden beschwären sich, daß ihnen die Unterhaltung dieses weitläufigen Straßenbezirks allein obliegen soll, all dieweil sie davon wegen ihrer Entfernung kein Nutzen haben, und ihre

							<p>benachbarten ansehnlichen Gemeinden dieser großen Beschwerd gänzlich befreit waren, sie glauben daher, wenn die Unterhaltung ihnen nicht abgenommen wird, doch wenigstens ihre benachbarten Gemeinden auch dazu zu kontribuieren schuldig seÿen.</p> <p>Einer, anderseits falle ihnen die Verbeßerung wegen Mangel der Materialien und ihrer Entfernung schwär, indem sie nicht mehr die Akersteine zur Nothdurft finden können.</p> <p>Weil aber ob den Umiker Reben eine Griengrube geöffnet ist, welche zwar ziemlich entfernt, und wegen ihrer Lage die Materialien ob sich geführt werden müßen, und von den Gemeinden, Rÿniken, Umiken und Vielnachern, mit Zuschuß eines Capitals der alten Obrigkeit, angeschaffet worden, so könnten die übrigen Gemeinden ohngeacht ihrer Entfernung gegen eine billiche Entschädigung dahin angewiesen werden.</p> <p>Und da dem Vernehmen nach in des Jakob Horlachers Erdreich, näher an der Straße und obenher, ehemem eine Griengrube existiert haben soll, wo mann also beglaubt ist dienliches Gestein zu finden, so sollte damit eine Probe mit Aufdekung einer Griengrube gemacht werden.</p> <p>Auf diesem Straßenbezirk sind 15 <i>Coulisse</i>, davon einiche wegen dem Fahren auf den Fußwegen verderbt sind, deren Wiederherstellung als nothwendig, dem Wegknecht anbefohlen ist, sind auf Oberkeit[[liche] Rechnung konstruirt, bis dato aber von den Gemeinden unterhalten worden, welches aber auch auf Rechnung der Nation geschehen sollte.</p>
[dito]	[dito]	[dito]	Umiken	206. 5.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Vielnachern [Villnachern]	183. 3.	[dito]	[dito]	[dito]

[dito]	[dito]	[dito]	Unterbözberg etc.	502. 5.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Oberbözberg etc.	301	[dito]	[dito]	[dito]
<u>No. 13</u> Jakob Heüberger. Bözen.	<u>Werksaz Bözen.</u> Vom Stalden No. 12 über Effigen [Effingen] und Bözen bis an die Grenzen des Frikthals [Fricktal]. <u>Nota.</u> Er hat vom Staat keine Besoldung, sondern bezieht von jedem über sein Straßen Bezirk gehendes Fuhrwerk 1 bz so circa auf 15 Bazen p[er] Wochen ansteigen mag.	-	Oberbözberg	125	1849. 1.		Zu dieser Straße ist weder in ihrem Bezirk noch in benachbarten Gegenden kein Grien zu finden, die Natur des Erdreichs ist #Lelh## und Nagelflue, auf den Feldern finden sich Bruchsteine, wovon das Pflaster der Straße besteht. Die Steine sind grob von 1 und mehreren Pfunden, daher die Straße bald wieder Löcher in den Gleisen hat, die Steine sollten reiner zerschlagen werden, dafür aber der Wegknecht obgleich er fleißig ist, unmöglich genugsamm seyn kann, und sollte ihm daher zu Zeiten jemand zugeordnet werden. Die Steine werden ab den Gütern gesamlet, und in die Straß geführt. Der Wegknecht hat vom Staat keine Besoldung dafür beziehet er von jedem über sein Bezirk fahrendes Fuhrwerk 1 bz, welches von den Fuhrleüthen mit Unwillen und öfterm Gezänke bezahlt wird, und wöchentlich circa 15 bz ausmacht, ihm sollte daher eine bestimmte Besoldung vom Staat regliert werden. Seit 3 Jahren ist wenig an der Straße verbeßert worden, jezt aber sind die mehreren Gemeinden damit beschäftiget, und versprechen, vor und nach dem Heüet, damit fortzufahren, welches die Nothwendigkeit erfordert, indem die Straße obgleich sie durchgehends beßer ist als die auf der andern Seite des Bözbergs gegen Brugg sub. No. 12, so hat sie hin und wieder tiefe Gleise und ist sehr beschädiget. An dem Bözberg Rein befindet sich eine Mauer zu Befestigung der Straße, wovon die Deke von <i>Quadern</i> von den Franzosen abgeworfen und in der tiefe des Ports liegen, diese Mauer sollte wieder repariert werden. In diesem Bezirk ist keine große

							Bruk, wohl aber 2 kleine, eine zu Effigen und die andere zu Bözen über Waldwaßer, und <i>Coulisse</i> an der Zahl 11 die auf Oberkeit[liche] Umkosten errichtet, bis dato aber von den Gemeinden unterhalten worden, sollte aber billicher maßen auch auf Rechnung der Nation geschehen.
[dito]	[dito]		Linn	260. 9.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Gallenkirch	104. 8.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Effigen [Effingen]	240. 8.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Elfigen [Elfingen]	226. 2.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Effigen wiederum	212. 2.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Bözen	679. 2.	[dito]	[dito]	[dito]
	<i>Totale</i> deß Straßen Bezirks von Windisch über den Bözberg bis an die Frikthaler Grenzen	150			4292. 1.	204. 5. 9.	
	<u>No[ta]</u> . Der Bezirk No. 10 aber ist unter der Besoldung begriffen. Und der Bezirk No. 13 ist auf Kosten der Fuhrleüthen besoldet.						

[fol. 51v] und [fol. 53]

Erste Klaße. Von Basel über Olten; Solothurner Cantons als von deßen Grenzen von der Flue über Aarburg, Zofingen, an die Grenzen des Kantons Luzern, die Breite ist 25 Schue.

Die Wegknechten. Ihr Nahme. Ihr Wohnort.	Der Wegknechten Bezircke.	Ihre Besoldung nach altem Fuß. £.	Name der Gemeinden welchen die Unterhaltung obliegt.	Weg-Strecke des Unterhalts der Gemeinden. Zürich-Maaß. Klafter.	Weg-Strecke des Wegknechts Bezirk. Zürich-Maaß. Klafter.	Besoldungen der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter à 9 Livres.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
<u>No. 14</u>	<u>Aarburger</u> Werk-Saz.	68	Aarburg bis an die Stadt	758	758	68. 2. 2.	Die Straße ist ziemlich schadhafft, die Gemeinde ist aber wirklich an der

Jakob Vollenwüder [Vollenweider]. Aarburg.	Vom Oltner Bezirk bis an das Stadt-Thor Aarburg. Da dieser Wegknecht erst dermal bestellt worden, so wird ihm auch erst in Zukunft seine Besoldung erstmalig ausgerichtet werden. Das Stück Straße vom Obern Thor der Stadt, bis an die steinige Wiegerenbrücke [Wigger-Brücke] untenher Rotherist [Rothrist] an die Grenzen des Kantons Bern. NB. Die Besoldung deßen ist schon im No. 1 als in des Wegknecht Jäggis Bezirk begriffen.						Verbeßerung begriffen, die Ursache kommt aber viel von dem Mangel eines Wegknechts her; da gegenwärtig keiner existierte so wurde einer geordnet, der wirklich in Funktion begriffen ist. Die Grien Grube in der Mitte der Straßen Streki, hatte gute Materialien, sie geht aber aus, und sollte daher durch Ankauffung etwas mehrs Erdreichs verweidert werden. Von dem Obern Thor geht ihr Unterhaltungs-Bezirk bis an die steinige Wiegeren Bruk untenher Rotherist; in ihrem der Gemeinde Aarburg Bezirk sind 10 <i>Coullissen</i> und 2 Brükli, nebst der Bruke über die Wiegeren alle von Stein gebauen, und in gutem Stand, welche auf Oberkeit[liche] Rechnung gebauen und unterhalten worden. Außert der Stadt hat sie noch zu unterhalten ein etwa auf 400 Schritt langes aber kostbar zu unterhaltendes Stück Straße von der Straße gegen Zoffingen [Zofingen] hinweg, bis an die Schiffflände, mit 3 steinigen Brücken über die Mühleleichen [Mühletych] und eine doppelte <i>Coullisse</i> über den Mesterbach.
Vide No. 1 Samuel Jäggi. Niederwyl (Kanton Bern)	[dito]	-	Aarburg	270. 5.	270. 5.	24. 3. 4½.	[dito]
No. 15 Jakob Wodtli. Oftrigen.	<u>Britnauer-Werk-Saz.</u> Von dem Obern Thor zu Aarburg, über die Kreuz Straße bis an den Stadttwing Zoffingen, als bis auf die Kreuz-Straße Klafter 642. Von da bis an den Zoffingerbezirk [Klafter] 206. 8. An die Unterhaltung des Werkgeschirrs 2 £, 5 bz. Dieser Wegknecht besorgt annoch von der Kreuz Straße	75	Britnau von der Kreuz-Straße bis an den Zoffingertwing. Diese Gemeind hat sonst den ganzen Bezirk unterhalten, ist aber durch einen Direktorial		848. 8.	76. 3. 9.	Diese Straße ist größtentheils ruiniert, weil schon einiche Jahre nichts daran verbeßert worden, das Steinbett selbst ist verderbt und die Straße wegen den vielen Gleisen gleich den Fußwegen ohne einiche Gewölbung mehr. Ohngeacht deßen aber ist sie über das Feld noch in einem beßern Stand als gegen Aarburg, weil vor 6 Jahren, als sie das lezte mahl verbeßeret, an lezterm Orte aber mit Steine aus der Grube zu Arburg, die kalkartig sind, überführt, hingegen damals der obere Theil über

	gegen die Griengrube das Stük so Britnau obliegt 60 Klafter in der Streki.		Beschluß befreit.				das Feld, von dem Gestein aus der Griengrube in der Mitte der Straßen-Streki übergrienet worden. Die Gemeinde Britnau ware ehemedem bis nach der <i>Revolution</i> , schuldig gewesen, diese Straße zu unterhalten, hat aber durch ein Direktorial-Beschluß, auf ihr einseitiger Vortrag die Befreyung erhalten bis zur Kreuzstraße, und jezt unterhältet sie nur das Stük von der Kreuzstraße bis an den Zoffingertwing, und etwa 60 Klafter von der Kreuzstraße gegen die Oftriger Griengrube, der untere Theil dieser so wichtigen und schlecht konditionierten Straße von 642 Klafter ist nun ganz ohne Besorgung, und kann an keine Gemeinde angewiesen werden, da jede andere schon zu stark mit ihren Bezirken beschwärt ist. Wenn übrigens hier nicht zur Sache gethan wird, so wird es in kurzer Zeit der Fall seyn, daß die Straße als ganz verderbt, wiederum aufs frische konstruiert werden muß. Auf diesem Bezirk sind 3 <i>Coulisse</i> und 1 Brükli, auf Rechnung der Obrigkeit errichtet und unterhalten.
<u>No. 16</u> Hans Jakob Häusermann. Zoffingen.	<u>Zoffinger-Werk-Saz.</u> Von dem Britnauerbezirk, bis an die Stadt Klafter 826. 5. Von dem andern Thor bis an die Grenzen des Kantons Luzern Klafter 432. 7. Seine Besoldung bezieht er von der Gemeinde Zoffingen p[e]r Wochen mit 3 G[ulden].	-	Stadt Zoffingen	1259. 2.	1259. 2.		Dieser Straßenbezirk ist gut unterhalten und von einem fleißigen Wegknecht besorgt, eint und anders bezahlt die Gemeind Zofingen auf ihre eigene Rechnung nicht weniger auch die <i>Coulisse</i> und steinige Brüken.
	<i>Totale</i> des Straßen Bezirks vom Oltner Bezirk über Aarburg und Zoffingen bis an die Luzerner Grenzen worunter auch das Stük Straß bis an die steinige Wiegernbruk begriffen	143			3136. 5.	168. 9. 5½ .	

[fol. 52] und [fol. 52v]

[eingeschobene französische Quelle. Muss erst abgeklärt werden, ob sich die Transkription lohnt]

[fol. 53v] und [fol. 54]

Zweite Klasse. Die Kommunikations-Straße von der Heerstraße nach Zürich, als von Hunzischwil [Hunzenschwil] über Wildegg, Brugg nach Schaff[f]hausen, bis an die mit der Reuß und Limmat vereinigte Aar, ihre Breite ist 25 Schue.

Wegknechte. Name. Wohnort.	Der Wegknechten Bezircke.	Ihre Besoldungen nach altem Fuß. £.	Name der Gemeinden welchen die Unterhaltung obliegt.	Weg-Streke des Unterhalts der Gemeinden. Zürich-Maaß. Klafter.	Weg-Streke des Wegknechts Bezirk. Zürich-Maaß. Klafter.	Besoldung der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter à 6 £, 5 bz.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
<u>No. 17</u>	Werksaz über die <u>Hellmühle</u> . Von der Landstraße zu Hunzischwil hinweg, durch den Lenzhard-Wald [Länzert] über die Hellmühle, Wildegg, bis an den Birrenlaufer Bezirk wo des nachstehenden Wegknechts Bezirk anfängt; davon hat der Wegknecht Baumann No. 7 wie daselbst angemerkt zu besorgen von Hunzischwil bis an den Lenzhard wo die Unterhaltung der Gemeinde Rapperswil [Rapperswil] anfängt. NB. Davon die Besoldung in der so sub. No. 7 angezeigt, enthalten ist. Für den Unterhalt des Werkgeschirrs 5 £.	-	Hunzischwil	284	2571. 6.	167. 1. 5.	An diesem Straßen Bezirk ist seit 3 Jahren nichts verbeßert worden, da sie aber mit vielen und schweren Fuhrwerken und Lasten stark benutzt wird, so ist der Zustand der langen ausgebliebenen Verbeßerung angemessen, und allerdings nothwendig wiederum mit dienlichem Gestein überführt und ausgebeßert zu werden, da an den meisten Orten die Gewölbung gesenkt, und keine Verhöhung mehr hat, auch nebst den Fußwegen gleich ausgekarret ist. Die Gemeinden Rapperswil, Niederlenz und Möriken, schützen vor, daß ihnen führein die Besorgung nicht mehr einzig obliegen solle und könne, sondern daß diese Pflicht auch den entfernten Gemeinden, die auch zu der Erbauung haben beitragen müssen, obliege, indem sie wie diese von der Straße wegen ihrer Abgelegenheit keinen Vortheil haben, und ihre Dorfstraßen annebans auch noch unterhalten müssen. In diesem Bezirk befindet sich die neu zu erbauende Wildeggerbruk über den

							Bünzbach [Bünz]. Denne eine steinige Bruk über ein Theil des Aabachs, und verschiedene große und kleine <i>Coulisse</i> , welche auf Kosten der Obrigkeit errichtet und unterhalten worden. Ihre Steingruben sind mit gutem und nothdürftigem Grien versehen.
Johannes Frey. Möriken.	Von da an bis an den Bezirk Birrenlauf welcher Bezirk, so Klafter 2287 Schue 6 ausmacht, dem Wegknecht Frey obliegt.	150	Ruppersweil	948. 2.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Niederlenz	424. 4.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Möriken	528. 4.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Holderbank	386. 6.	[dito]	[dito]	[dito]
No. 18 David Werder. Birrenlauf. NB. ist auch bey No. 10 als bey der Beschreibung des Stük Straß gegen Windisch angezeigt.	<u>Birrenlaufer</u> Werk-Saz. Von dem Bezirk No. 17 als dem Holderbanker Gemeinds Bezirk hinweg bis an den Stadtbezirk von Brugg haltet Klafter 2035. 3. Denne sub. 10 die Straße von Brugg bis Windisch [Klafter] 666 [Summa Klafter] 2701. 3. Für den Unterhalt des Werkgeschirrs 5 £.	160	Birrenlauf	141. 7.	2035. 3.	132. 2. 9½.	Die Bezirken der Gemeinden Mülligen, Habsburg, Birr, Birrhard, Birrenlauf und Schärz [Scherz], sind ziemlich gut unterhalten, indeme sie ihre Bezirken, theils im Herbst ferndrigen Jahrs, theils aber im Frühjahr, und gegenwärtig mit Grien überführt, in den Gemeindsbezirken von Hausen, und Habspurg [Habsburg], weil sie lange nichts verbeßert, ist die Straße schlecht mit tiefen Gleisen und eben den Fußwegen gleich ausgekarret. Auf diesem Bezirk ist eine steinige Bruk über den Süesbach [Süssbach], und verschiedene steinige <i>Coulisse</i> , so auf Kosten der Obrigkeit gebauen und unterhalten worden. Die Griengrube ob dem Baad Schinznacht [Bad Schinznach] ist in dem Umfang ausgenutzt, und die bey Birrenlauf näheret sich auch dem Ausgang, daher sollte zu ihrer weiterer Ausdännung mehrers Land angekauft werden, welches auf Kosten der Regierung, wie allenthalben geschiehet, geschehen muß.
[dito]	[dito]	[dito]	Schärz	202. 9.	[dito]	[dito]	[dito]

[dito]	[dito]	[dito]	Birrhard	149	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Birr	501. 8.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Lupfig	243	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Habspurg	135	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Mülligen	358	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Hausen	303. 9.	[dito]	[dito]	[dito]
<u>No. 19</u> Zu Besorgung dieses Bezirks, wie jener sub. No. 11 gegen den Bözberg, liegt bis anhin der Gemeinde Brugg, auch in der Besoldung ob, die dazu ein Inspektor hat.	<u>Brugger Wek-Saz.</u> Vom End No. 18 als dem Hauser Unterhaltbezirk, bis an das Thor von Brugg K[lafter] 46. 3. Auf der andern Seite der Stadt bis an den Werksaz Stille [Stilli] 129. [Summa] 175. 3.		Brugg die Stadt	175. 3.	175. 3.		Diese Straße ist ziemlich gut unterhalten, welche gleich der Brücke über die Aare und der über ihren Stadtgraben, <i>Coulissen</i> etc. der Gemeinde obliegt.
<u>No. 20</u> Jakob Baumann. Stilli.	<u>Der Stilli-Werk-Saz.</u> Vom Brugger Stadt Bezirk, bis in die Stilli, an die Aare, mit welcher bereits die Reuß und der Limmetfluß vereinigt ist. Für den Unterhalt des Werkgeschirrs 2 £, 5 bz.	75	Rüfenacht		1607. 2.	104. 4. 7.	Diese Straße ist in gutem Stand, theils wegen der guten Besorgung des Wegknechts, insonderheit aber da das Grien in den nahe gelegenen Griengruben sehr dienlich und gut zu erheben ist, und die Straße selbst nicht so sehr mit Lasten, insonderheit mit Militärfuhrwerkern, wie die über den Bözberg und anderer Orten, mitgenommen worden ist. Die Griengruben sind an der Straße, die für Remigen und Lauffohr geht in ihrem Umfang nach den Marchen bald aus, doch kann die Vergrößerung noch etwas Zeits anstehen, weil das nöthige Grien aus einer andern nahe gelegenen Grube in der Weiermatt[en] genohmen werden kann. Der Bezirk hat keine Brücke nur 6 <i>Coulisse</i> in gutem Stand.
[dito]	[dito]	[dito]	Lauffohr	335	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Rein [Vorder-/Hinterrein]		[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Remigen	252. 6.	[dito]	[dito]	[dito]

[dito]	[dito]	[dito]	Möhthal [Mönthal]	154	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Villigen	423. 3.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]	[dito]	Stilli	175. 3.	[dito]	[dito]	[dito]
	<i>Totale</i> des Straßenbezirks von Hunzischwil über Brugg bis Stilli	385			6389. 4.	403. 9½	Darunter begriffen der Bezirk der Stadt Brugg, welcher von der Stadt unterhalten und besodet ist.

[fol. 54v] und [fol. 55]

Zweite Klasse. Die Kommunikations-Straße aus der Landstraße nach Zürich, als von Suhr auf A[a]rau und von da bis Wöschnau an die Grenzen des Kanton Solothurn nach Basel, ihre Breite ist 24 Schue.

Wegknechte. Name. Wohnort.	Der Wegknechten Bezircke.	Ihre Besoldungen nach altem Fuß. £.	Name der Gemeinden denen die Unterhaltung obliegt.	Weg- Strecke des Unterhalts der Gemeinden. Zürich- Maaß. Klafter.	Weg-Strecke der Wegknechten Bezirke. Zürich-Maaß. Klafter.	Besoldung der Wegknechten nach neuem Fuß. p[e]r 100 Klafter à 6 £, 5 bz.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
<u>No. 21</u> Der sub. No. 6 beschriebene. Abraham Wildi. Suhr. NB. seine Besoldung ist unter No. 6 ausgesetzt.	<u>Werk-Saz von Suhr auf A[a]rau.</u> Von der Landstraße nach Zürich, im Dorf Suhr, bis an den Stadt Twing Arau. <u>Notta.</u> Dieser Bezirk gehört zu dem Bezirk des Wegknechts von Suhr sub. No. 6 der haltet an Klafter 807. 5.		Suhr	264. 6.	790. 8.	51. 4.	Dieser Bezirk ist im Dorf Suhr letzten Herbst mit gutem Gestein überführt worden, das gleiche hat Gränichen auch gethan, nur der Unterendfelder Bezirk ist noch zu unterhalten und sehr nothwendig. Eine steinige Brücke ist über die Suhren [Suhre] im Dorf Suhr, und ein kleines Brügli über eine große Waßerleitung von der Suhren auch im Dorf, anebens einiche <i>Coulisse</i> so eint und anders auf Kosten der Obrigkeit erbauen und unterhalten worden. Das Grien zur Straße wird aus einer an derselben befindlichen Grube genommen, zu ihrer Vergrößerung sollte aber Land gekauft werden.
[dito]	[dito]		Gränichen	263. 1.	[dito]	[dito]	[dito]
[dito]	[dito]		Unterendfelden [Unterendfelden]	263. 1.	[dito]	[dito]	[dito]
<u>No. 22</u>	<u>Arauer-Werk-Saz.</u>		Stadt Arau	1099. 6.	1099. 6.		Die Straße ist schlecht und unordentlich unterhalten, und daher

Über diesen Bezirk ist dermal kein Wegknecht und Mangel an Aufsicht und Besorgung. Die Besoldung der Arbeiter und des Aufsehers lage bis anhin der Stadt ob.	Von dem Bezirk so die Gemeind Unterendfelden unterhalten, durch den Arauer Bezirk bis an die Grenzen des Kantons Solothurn zu Wöschnau.						in sehr schlechtem Zustand, doch ist das Stük von der Stadt bis auf Wöschnau, obgleich unordentlich doch beßer als auf der andern Seiten verbeßert. Die Brücken beÿ den Thoren, und die hin und wieder befindlichen <i>Coullissen</i> und kleinen Brüklin werden von der Stadt besorgt und unterhalten.
	<i>Totale</i> der Kommunikations Straße von Suhr über Arau bis Wöschnau				1890. 4.	51. 4.	

[fol. 55v] und [fol. 56]

Zweite Klasse. Unter diese Klaß sind auch folgende Straßen Bezirke zu sezen, indem die mit à bezeichnet zur Post Straße dienet, und annebans gleich Litt. b. mit Lastwägen befahren werden.

a. Die Kommunikations Straße von der Hellmühle / Wildegg bis in die Haupt Straße zu Lenzburg.

b. Die Straße so von der Haupt Straße von Brugg über Windisch nach Zürich, und von Königsfelden, hinweg über Hausen, Birr, Braunegg [Brunegg], Othmansingen [Othmarsingen] etc. nach Zug, bis Vielmergen [Villmergen] an die Grenzen des Kantons Baaden [Baden] sich erstreckt.

c. Die Straße von Lenzburg über Hendschiken in die Straße von Zug.

Name der Straßen	Bezirk.	Nahme der Gemeinden welche dieselben unterhalten.	Entfernung von einem Gemeindsbezirk zum andern. Stund.	Zustand der Straßen und Bemerkungen.
a. Von der Hellmühle über Lenzburg.	Diese Kommunikations Straße geht von der Kommunikations-Straße zu Wildegg ab über Niederlenz nach Lenzburg, ihre Breite ist von 17 bis 20 Schue, und ihre Länge nach beschehener Meßung 1278 Klafter 5 Schue. Über diese Straße ist keine besondere Inspektion sondern liegt jeder Gemeind nebst der Unterhalt so weit ihr Bezirk geht ob.	Möriken	1/8	Über diese Straße geht die <i>Diligence</i> über Lenzburg & Arau; und wird mit vielen Fuhrwerkeren und Lastwägen befahren, und ist verbunden mit der Straße dem Hallweiler See nach in den Kanton Luzern. Das Stük von der Hellmühle bis zum Dorf Niederlenz, ware vor einichen Jahren neü konstruiert worden, und der übrige Theil bis auf Lenzburg ziemlich gut unterhalten. Zu Niederlenz befindet sich ein steinig Brükli. An Grien ist kein Mangel.
[dito]	[dito]	Niederlenz	4/8	[dito]
[dito]	[dito]	Stadt Lenzburg	2/8	[dito]
[dito]	[dito]	[Summa]	7/8	[dito]

<u>b.</u> Zugerstraße von Brugg nach Zug.	Diese Straße fangt an zu Königsfelden, in der von Basel über Brugg nach Baaden und Zürich gehenden Landstraße, und zwar bis an den Gemeinds Bezirk von Villmergen des Kantons Baaden. Sie hat keine besondere Inspektion, indem dieselbe gleich wie die Unterhaltung jeder Gemeinde so weit ihr Gemeinds Bezirk sich erstreckt, obliegt.	Hausen	$\frac{2}{4}$	Diese Straße wird mit schwären Wein, Getreid, und Güterwaaren stark gebraucht, welche daher nothwendig einer fleißigen Aufsicht und Besorgung unterworfen seyn soll. Vor einichen Jahren ware dieselbe von ihrem angezeigten Ursprung bis auf die große Zürich Landstraße im Dorf Othmansingen, theils durch eine gerade Linien neü gebauen, und anderwärts verbeßert worden, seither sie sich in gutem Stand befunden hat, nunmehr aber wieder verbeßert werden sollte. Beý dem Dorf Othmansingen fällt sie in gemelte Landstraß und ist mit derselben verbunden bis obenher dem Wirthshause, wo sie sich links von der Landstraße abziehet, und über Hendschiken nach Viellmergen gerichtet ist; Von Othmansingen bis nach Villmergen, ist sie vor der <i>revolution</i> von Zeit zu Zeit verbeßert, auch ziemlich gut unterhalten worden, diesmal aber ist sie zimlich schlecht zugerichtet und sollte durch Unterstützung und das Ansehen Oberer Behörden, die Gemeinden zur Verbeßerung aufgefordert werden. Da der Boden durchgehends grienartig ist, so ist aller Orten kein Mangel an Materialien.
[dito]	[dito]	Birr	$\frac{3}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Braunegg	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Othmansingen	$\frac{3}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Hendschiken	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Dintiken [Dintikon]	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	[Summa]	$3 \frac{2}{4}$	[dito]
<u>c.</u> Straße von Lenzburg über Hendschiken nach Zug.	Dieser Straßenbezirk fängt an in der Landstraße nach Zürich außenher Lenzburg über Henschiken, wo sie in die Straße von Brugg nach Zug sub Lit. b fällt. Die Besorgung und Inspektion liegt den Gemeinden ob, so weit ihr Bezirk geht.	Lenzburg	$\frac{1}{4}$	Diese Straße wird mit schweren Fuhrwerken, von Lenzburg der großen Landstraße her befahren, und ist von beýden Gemeinden ziemlich gut unterhalten.
[dito]	[dito]	Hendschiken	$\frac{1}{4}$	[dito]

[fol. 56v] und [fol. 57]

Dritte Klaße. In diese gehören nachstehende Straßen die samtllich mehr oder weniger nach dem Kanton Luzern und der Hauptstadt, mit schwären Lasten und andern Fuhrwerkern gebraucht wird.

a. Die Straße von Lenzburg dem Hallweiler See [Hallwilersee] nach, bis auf Reinach wo die von Arau herkommend zusammenstoßen, und sich über Menziken, bis auf Meyhausen [Maihusen] an die Luzerner Grenzen erstreckt.

b. Die Straße durch das Wýnen [Wynetal] oder Kulmerthal, bis auf Reinach, wo sie sich mit der so von Lenzburg kommt vereinigt.

Name der Straßen	Bezirk	Nahme der Gemeinden welche dieselben unterhalten.	Entfernung von einem Gemeindsbezirk zum andern. Stund.	Zustand der Straßen und Bemerkungen
<u>a.</u> Von Lenzburg dem Hallweiler See nach.	Dieser Straßenbezirk fangt an zu Lenzburg, als von der Zürcher-Landstraße einer und anderseits der Kommunikationsstraße so aus der Kommunikationsstraße nach Schafhausen von Wildegg her geleitet ist. Jeder Gemeind liegt die Unterhaltung so weit ihr Gemeindsbezirk gehet, folglich auch die Inspektion ob.	Stadt Lenzburg	$\frac{2}{4}$	Der Stadt Lenzburg Bezirk ist in ziemlich gutem Stand und erst vor paar Jahren dauerhaft verbeßert worden, doch bliebe ein Theil übrig, der obgleich er nicht gar schlecht ist, dennoch nöthig zu verbeßern wäre, an den meisten Orten aber ist er so schmal, daß nicht 2 Wägen neben einander vorbeifahren können. In dem Seonerbezirk ist die Straße bis zum Dorf an einichen Orten gut und auch vor paar Jahren verbeßert und verweitert worden, es sind aber noch Stüke, die schlecht und schmal sind. Im Dorf Seon und außerhalb bis an Niederhallweilerbezirk sehr schlecht und schmal. Der Niederhallweilertwing fangt sehr schlecht an und wegen dem Port außenher dem Binzenholz [Binsenholz] gefährlich, gegen das Dorf etwas beßer, in und außert demselben aber wieder schlecht. In dem Gemeinds Bezirk von Bonischweil ist sie gut und und [sic] daurhaft gemacht, nur schade daß sie an einichen Orten ziemlich schmal ist, und sollte auch beßer beaufsichtigt werden. Allischweil und Birrweil haben sehr schlechte Straßen, wo öfter mit Fuhrwerken kaum durchzukommen ist, wo aber das Grien von andern benachbarten Orten her geholt werden muß. Die Gemeinde Reinach hat ihren Bezirk gut unterhalten, auch die Materialien an der Hand.
[dito]	[dito]	Seon	1	[dito]
[dito]	[dito]	Niederhallweil [Hallwil]	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Bonischweil [Boniswil]	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Allischweil [Alliswil]	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Birrweil [Birrwil]	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Reinach bis zur Bruk, wo beide Straßen von Lenzburg und A[a]rau sich vereinigen	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	[Summa]	$3 \frac{1}{4}$	[dito]
<u>b.</u>	Diese Straße hat ihren Anfang zu Suhr aus der Landstraße von Bern nach Zürich einer und anderseits von der mit	Suhr	$\frac{1}{4}$	Im Suhrerbezirk ist die Straße sehr schlecht und gänzlich verderbt, dazu sehr schmal, die Hääg auf beiden Seiten so stark, daß das Waßer von der Straß nicht ablaufen kann, annebends der Ablauf

<p>Durch das Wÿnenthal [Wynetal].</p>	<p>derselben sich vereinigten Kommunikations-Straße von A[a]rau, und erstreckt sich durch das Wÿnenthal an die Luzernischen Grenzen, über Münster [Beromünster] und nach der Stadt Luzern selbst. Jede Gemeinde hat soweit ihr Bezirk geht, die Aufsicht und Unterhaltung zu besorgen.</p>		<p>des Wassers wegen den vielen und großen Gleisen nicht geschehen kann. Der Gränicherbezirk befindet sich in ziemlich gutem Stand, die Gemeinde läßt sich angelegen seÿn alle Jahre ein Stück zu verbeßern. Sie hat zugleich viele <i>Coulisse</i> und kleine Brücklin, über große Wasserleitungen zur Wässerung, über den Mühlebach, über Waldwasser bey Blaien [Bleien], und eine große steinige Brücke über die Wÿnen [Wyna] zu unterhalten. Im Liebeggerbezirk war die Straße über das Feld vor einichen Jahren neu konstruiert worden, seither aber nichts verbeßert, und ist daher sehr schlecht mit Löcher und tiefen Gleisen. Der Teuffenthaler Bezirk bis an die Herberg[e] ist sehr eng und nur von Sand, und auf einer Seite ein Port mit Löcher, wo Unglück entstehen könnte. Bey der Herberg fließt der Mühlebach in einem weiten Runs vorbeÿ, worüber keine Brücke gebauen ist, dieses sollte doch nothwendig geschehen, weil bey vielem Wasser, und sonderheitlich zu Winterszeit mit Fuhrwerkern kümmerlich durchzufahren ist, wenn der Runs eingeschränkt würde, so bedörfte es keine große Brücke. Der Unterkulmerbezirk mag auch noch unter den mittelmäßigen Zustand gesetzt werden, doch erforderts hin und wieder Verbeßerungen. Das durch den Oberkulmer-Bezirk gehende Stuk Straß ist sehr schlecht, vor paar Jahren wurden die Pörter von beiden Seiten geschlißen und zu Verhöhung der Straße gebraucht, wobey es aber verblieben, so daß bey schlechtem Wetter die Straße sehr beschwärllich ist, obenher dem Dorf ist sie etwas beßer, wenigstens von festem Boden. Die Gemeinde Zezweil hat sich befließen ein Theil ihrer Straße zu verbeßern bis an das Dorf, durch das Dorf aber und bis an den Leimbacherbezirk ist sie schlecht unterhalten. Im Leimbacherbezirk ist sie etwas beßer aber sehr schmal, wo an den meisten Orten nicht 2 Wägen neben einandern vorbeÿ fahren können. In den Gemeinds Bezirken Reinach und Menziken sind die Straßen gut unterhalten, im Dorf Reinach ist nebst kleinen Brüglin und <i>Coulisse</i> eine große gesprengte steinige Bruk über den Wÿnenfurth, welche die Gemeinde mit Zuschuß einer beträcht[lichen] Steuer von der Obrigkeit erbauen laßen. {in den Eichen bey der Mühle geht das <i>Passage</i> durch den Wÿnenfurth und ist oft unmöglich und gefährlich.PPP Zu Menziken ist ebenfalls eine Bruk über gleichen Furth, von der Gemeind gebauen. Die Straßen Materialien manglen an keinem Orte.</p>
---------------------------------------	--	--	--

[dito]	[dito]	Gränichen	1	[dito]
[dito]	[dito]	Liebegg	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Teüffenthal [Teufenthal] über Herberg [Herberge]	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Unterkulm	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Ober Kulm [Oberkulm]	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Zezeuil [Zetzwil]	$\frac{1}{2}$	[dito]
[dito]	[dito]	Leimbach	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Reinach und Eichen, bis an die Bruk zu Reinach, wo beide Straßen von Arau und Lenzburg sich vereinigen	$\frac{3}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Von das bis Menziken und von Menziken an die Luzerner Grenzen	$\frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	[Summa]	4 $\frac{1}{4}$	[dito]

[fol. 57v] und [fol. 58]

Dritte Klasse. c. Die Straße durch das Suhren [Suhretal] oder Schöftlerthal bis auf Triengen an die Luzernerischen Grenzen nach Sursee und in die Hauptstadt Luzern selbst.
d. Die alte Straße von A[a]rau über Rohr bis in die neue Communications Straße über Brugg, und zwar bis obenher Wildegg im Hard.

Name der Straßen	Bezirke	Nahme der Gemeinden welche dieselben unterhalten.	Entfernung von einem Gemeindsbezirk zum andern. Stund.	Zustand der Straßen und Bemerkungen
<u>c.</u> Durch das Suhrenthal.	Diese Straße hat ihren Anfang zu Oberendfelden [Oberentfelden], aus der nach Zürich gehenden großen Landstraße und geht durch das Suhren oder Schöftlerthal, bis an die Luzernerischen Grenzen über Sursee nach Luzern. Jede Gemeinde soll ihr Bezirk unter ihrer Aufsicht unterhalten.	Oberendfelden	$\frac{1}{4}$	Die Straße durch den Endfelder und Holzikertwing ist eng und schlecht unterhalten, woran mit Eifer und Fleiß gearbeitet werden sollte, durch den Hirsthaller Twing ist sie noch schlechter und sehr schmal daß nicht 2 Fuhrwerk neben ein andern vorbeÿ fahren können, über die Suhren [Suhre] im Dorf befindet sich eine schlechte hölzigte Bruk und 2 neue steinige Brücklein über Nebend Gräben, so von der Gemeinde errichtet und unterhalten werden. Im Schöftlander Bezirk bis an das Dorf vom Hirsthallerbezirk hinweg, ist sie noch ziemlich gut und hat die behörige Breite, im Dorf aber und so weit ihr Bezirk geht ist sie schlecht gebauen und

				<p>unterhalten und sehr schmal. Im Dorf fließt die Ruderchen [Ruederchen] vorbeÿ worüber keine Bruck gebauen ist daher beÿ vielem Waßer und zu Winterszeit fast unmöglich durchzufahren. Vom Schöfflanderbezirk geht die Straße durch den sogenannten Hausertwing, woran zu keiner Zeit etwas verbessert wird. Rued [Schmiedrued?] will nichts dazu beitragen, weil obschon Hausen in dasigem Bezirk ist, die Gemeinde jenseits dem Berge liegt, und Kirchlerrau deßen Bezirk obenher daran stößt, weigert sich auch, und doch sollte diese Gemeinde den Unterhalt übernehmen, weil sie ohne das einen kurzen Bezirk hat, und nichts zum Unterhalt der Heerstraße beiträgt, alldieweil ihre umliegenden Gemeinden dazu pflichtig sind, anebens ist die Straße sehr schmal. Der Kirch Leerrauerbezirk hat eine bessere aber sehr schmale Straße. Moosleerau hat einen langen Bezirk bis an die Luzerner Grenzen und nach ihrer Lokalität einen beschwerlichen Unterhalt, aus welchem Grund sie von der Landstraße befreit ist, ohngeacht der Beschwerlichkeit hat sie von Jahr zu Jahr etwas Verbeßerung gemacht. Diese Straß wird mit großen Lasten von Gips, Salz, Güter und andern Waaren von der Heerstraße her, besonders mit schweren Steinfuhren von Staffelbach her, stark gebraucht.</p>
[dito]	[dito]	Kölliken	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Holziken	$\frac{1}{2}$	[dito]
[dito]	[dito]	Hirsthal [Hirschthal]	$\frac{1}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Schöffland	$\frac{3}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	Kirch[leerau] und Moosleerrau [Moosleerau] mit Begriff des Hausertwings	$1 \frac{2}{4}$	[dito]
[dito]	[dito]	[Summa]	$3 \frac{2}{4}$	[dito]
d. Die Straße von Arau bis Wildegg.	Von dem Stadt-Twing Arau, durch den Suret [Suhret], bis in die Kommunikations Straße über Wildegg und Brugg nach Schafhausen. NB. Sie ist unter der Aufsicht der Gemeinden ohne besondere Inspektion, jede Gemeinde soll sie unterhalten so weit ihr Bezirk geht.	Arau von der Stadt bis an Rohrertwing [Rohr-Twing]	$\frac{1}{4}$	<p>Diese Straße befahrt die Post von Schafhausen und Brugg nach Arau in 2 Tagen der Woche, und aller Arten Fuhrwerker, zur Zeit wenn die Straßen trocken sind. Die <i>Diligence</i> aber von dorthen, fährt zu Wildegg besag. Litt. <u>a</u>. (zweÿte <i>Classe</i>) über Lenzburg nach Arau und weiter. Nur beÿ trockner Witterung wird diese Straße, obgleich sich die Post ihrer immer bedient, mit Fuhrwerken gebraucht, beÿ naßer Witterung ist sie beschwerlich, indem sie wenig oder gar nicht unterhalten wird, insonderheit durch den Suretwald, wo sie nur über den natürlichen Boden, mithin ohne Pflaster geht, auch einmal nichts daran verbeßert worden. In und um die Dörfer ist</p>

				dieselbe etwas beßer, und hat ein festes Fundament doch allenthalben rauch, schmal und schlecht. Zu Rohr ist eine währschafte und gedekte hölzigte Brücke über den Wÿnen [Wyna-Furt] und Surenfurth [Suhre-Furt], und an andern Orten <i>Coulisse</i> und kleine Brükli. An Grien ware kein Mangel.
[dito]	[dito]	Rohr bis Rappersweil [Rapperswil]	1 ¼	[dito]
[dito]	[dito]	Rappersweil in die Kommunikations Straße	² / ₄	[dito]
[dito]	[dito]	[Summa]	2	[dito]

[fol. 58v]

Nota.

Anbey ist noch einer Kommunikations Straße zu gedenken, die auf keinem Verzeichniß bemerkt ist.

Sie geht von Arau über den Distelberg durch Unterendfelden [Unterentfelden], und vereinigt sich zu Oberendfelden [Oberentfelden] mit der großen Landstraße nach Zürich und der durch das Suhrenthal [Suhretal] gehenden Nebendstraße. Sie ist etwa ½ Stund lang, so weit der Stadt Arau Bezirk gehet, sehr schlecht unterhalten und dazu sehr schmal, von da an bis zu Ende von den Gemeinden Unter und Oberendfelden weit beßer besorgt.

Sie kann daher nur bey trockner Witterung gebraucht werden, sonst bedient man sich mit den Fuhrwerken der neuen Kommunikations Straße über Suhr die zwar etwas entfernter ist, als jene über den Distelberg.

Die Straßen der 4^{ten} Classe sind die in den Gemeinden und von einem zum andern Orte dienen.

[fol. 59]

Zusammenzug.

Der sämtlich hievorbeschriebenen Straßen.

pag.	No.	Straße.	1. Klasse. <u>Weg Streki</u> Zürich Maaß das Klafter zu 10 Fuß.	<u>Der</u> <u>Wegknechten</u> <u>Besoldung.</u> nach altem Fuß. £.	<u>Der</u> <u>Wegknechten</u> <u>Besoldung.</u> nach neuem Fuss p[e]r 100 Klafter à 9 Livres. £.	2. Klasse. <u>Weg Streki</u> Zürich Maaß das Klafter zu 10 Fuß.	<u>Der</u> <u>Wegknechte</u> <u>n Besoldung.</u> nach altem Fuß. £.	<u>Der</u> <u>Wegknechte</u> <u>n Besoldung.</u> nach neuem Fuß auf 100 Klafter 6 £, 5 bz.
1 bis 3	1 bis 9	Die Landstraße <u>nach Zürich.</u> Von den Grenzen des Kantons Bern bis Othmansingen an des Kantons Baden Grenzen.	9495. 9.	675	757. 4. 6 ½			

		<u>Nota.</u> unter der <u>Colonnen neüen Besoldung</u> ist aber nicht begriffen der Stadt Lenzburg Bezirk, welcher von ihr besorgt und besoldet wird, thut Klafter 1079. 6.						
4	10 bis 13	Die Landstraße von <u>Zürich nach Basel</u> . Von der Windischbruk über die Reuß bis an die Frikthalgrenzen. <u>Nota.</u> Unter der <u>colonnen neüen Besoldung</u> ist nicht begriffen der Stadt Bezirk von Brugg den dasige Stadt unterhalten läßt und besoldet, so thut Kl[afte]r 169. Denne der Bezirk No. 13 vom Stalden über Bözen an die Frikthalischen Grenzen deßen Besoldungen nicht dem Staat obliegt, Kl[after] 1849. 1. [Summa Klafter] 2018	4292. 1.	150	204. 5. 9.			
5	14 bis 16	Die Straße von <u>Basel nach Luzern</u> . Von den Grenzen des Kantons Solothurn bis an die Luzernerischen. <u>Nota.</u> Unter der <u>Colonnen neüen Besoldung</u> ist nicht begriffen der Stadttwing Zoffingen, so ihr zu besorgen und besolden obliegt, an Kl[after] 1259. 2.	3136. 5.	143	168. 9. 5 ½			
6	17 bis 20	Die Straße über <u>Brugg nach Schaffhausen</u> . Von der Heerstraße nach Zürich, als von Hunzischwil [Hunzenschwil] hinweg bis in die Stille [Stilli]. <u>Nota.</u> unter der <u>Colonnen neüen Besoldung</u> ist nicht begriffen der Stadttwing Brugg Kl[after] 175. 3.				6389. 4.	385	403. 9. 1 ½.
7	21 bis 22	Die Straße aus der Zürcher Landstraße von Suhr über Arau an die Grenzen des Cantons Solothurn. <u>Nota.</u> unter der <u>Colonne neüen Besoldung</u> ist nicht begriffen der Stadt Arau Bezirk den sie erhaltet und besoldet hat. Kl[after] 1099. 6.				1890. 4.		51. 4.
		<i>Totale.</i>	16924. 5.	968	1131. -. 1.	8279. 8.	385	455. 3. 1 ½

[fol. 59v]

Zusammenzug.

der übrigen Straßen der 2^{ten} und 3^{ten} Classe, die unter keiner direkten Aufsicht und Besorgung bestellter Wegknechten stehen und nicht gemeßen sind.

pag.	lit.		Länge. Stund.
8	a. bis c.	Die Straße von Wildegg nach Lenzburg	$\frac{7}{8}$
		Die Straße von Brugg nach Zug bis Viellmergen	$3 \frac{2}{4}$
		Die Straße von Lenzburg nach Henschiken wo sie sich mit letzterer vereinigt	$\frac{2}{4}$
9, 10	a. bis d.	Die Straße von Lenzburg dem Hallweilensee nach etc. etc.	$3 \frac{1}{4}$
		Die Straße durch das Wÿnenthal bis Reinach wo sie sich mit letzterer vereinigt, und dann bis an die Luzernerischen Grenzen	$4 \frac{1}{4}$
		Die Straße durch das Surenthal, bis an die Luzernerischen Grenzen	$3 \frac{1}{4}$
		Die Straße von Arau, bis Wildegg	2

A[a]rau den 25^{ten} July, 1801.

Scheürer, Administrator, Oberaufseher über die Straßen und Brücken im Kanton A[a]rgau.